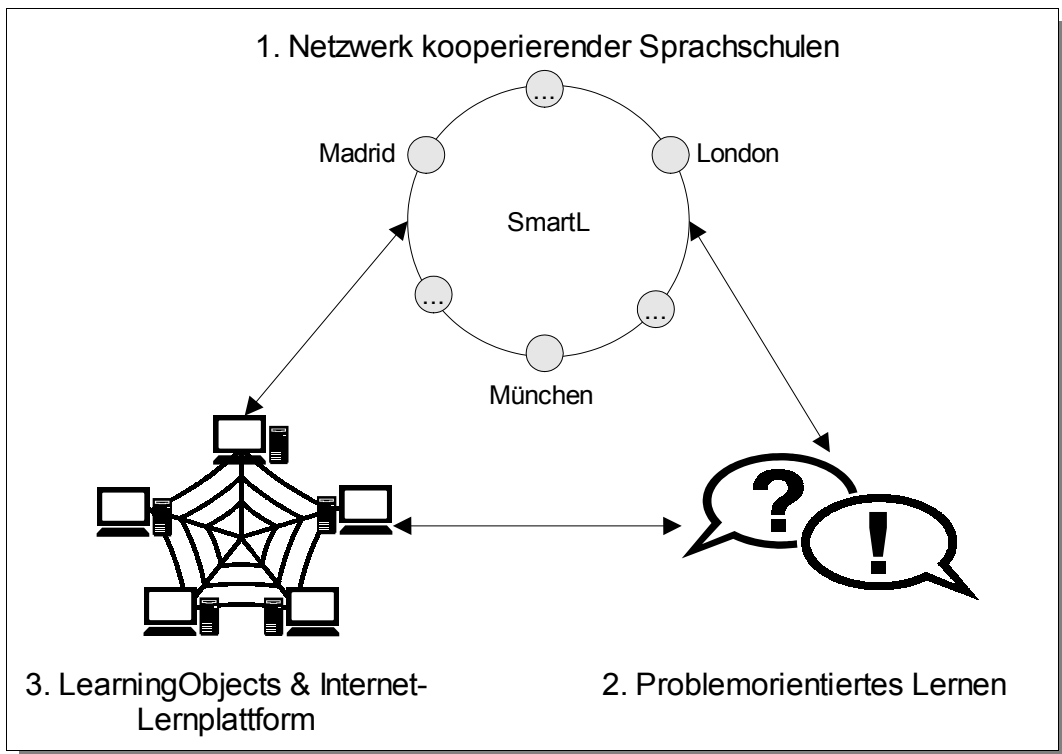


Ziel von Smart Language Learning ist, globale Netzwerke kooperierender Sprachschulen aufzubauen, die eine speziell zum Sprachenlernen konzipierte Internet-Lernplattform nutzen. Dabei vereint Smart Language Learning drei Komponenten zu einem innovativen und effektiven Sprachlernangebot für Jeden, der für berufliche Zwecke Englisch, Spanisch oder Deutsch als Fremdsprache lernt.



1. Netzwerk kooperierender Sprachschulen

In einem Netzwerk sind alle Schulen zusammengefasst, die mittels der Smart Language Learning Technologie zusammenarbeiten und so dem Sprachlernenden eine durchgängige Begleitung seines Sprachlernens vom Heimatland bis zum Zielland ermöglichen. Mitmachen können alle Sprachschulen weltweit.

2. Problemorientiertes Lernen

In der gegenwärtigen wissenschaftlichen Diskussion um multimedial unterstütztes Lernen gewinnt das „Problemorientierte Lernen“ an immer größerer Bedeutung. Dieser Ansatz hat zum Ziel, durch die Arbeit an authentischen Fällen und die Förderung von Selbststeuerung und Eigen-

aktivität des Lernenden den Lernerfolg zu maximieren. Dabei spielen sowohl die Einbettung in einen sozialen Kontext als auch ein geeignetes Maß an instruktionaler Unterstützung eine wichtige Rolle. Wir kombinieren in – aus heutiger Sicht – kurzen Abständen Instruktionsphasen (z.B. eine halbstündige Einführung in den spanischen Subjunktiv) mit Konstruktions- bzw. Übungsphasen (z.B. eine halbstündige praktische Übung zum Subjunktiv am Computer). Dabei setzen wir auf authentische Probleme (z.B. welchen Ritualen folgt ein Geschäftsessen in Spanien? Wie laufen Geschäftsmeetings ab? Wie werden Konflikte ausgetragen?), um die Motivation und Lernerfolg zu fördern.

3. LearningObjects und Internet-Lernplattform

Als technische Grundbausteine der Kurse dienen sogenannte LearningObjects. Dies sind kleine Träger einzelner Lernaktivitäten (z.B. einer Grammatikübung). Die Grundbausteine sind so aufgebaut, dass sich daraus sowohl Standardkurse zusammenbauen lassen (z.B. ein Anfängerkurs) als auch spezielle Schwerpunkte (z.B. Hörverständnis) gezielt trainieren lassen. LearningObjects haben eine Dauer von maximal 5 Minuten. Sie enthalten Multimedia-Elemente wie Video, Audio, Bild oder Text.

Die internetfähige Lernplattform übernimmt die Verwaltung der LearningObjects. Mit ihrer Hilfe werden die einzelnen Objects zu Kursen zusammengestellt. Desweiteren wird durch sie der Zugriff der Lernenden auf diese Kurse regelt. Weiterhin werden mit ihr die Soll- und Ist-Kompetenzen jedes Lernenden verwaltet und Vorschläge für weitere Lernschritte gemacht. Schließlich ermöglicht die Lernplattform die standortübergreifende Verwaltung des Lernprozesses eines Kunden. Dadurch wird die „Betreuung aus einem Guss“ im Netz miteinander kooperierender Schulen wirkungsvoll unterstützt.

Aus diesem Ansatz resultieren die folgenden Vorteile:

- preiswertere Kurse,
- die Möglichkeit zum mobilen Sprachenlernen,
- die Individualisierung der Lernenprozesse und -Inhalte und
- das Lernen anhand authentischer Situationen (z.B. über Videos).